

Der Murtenbieter

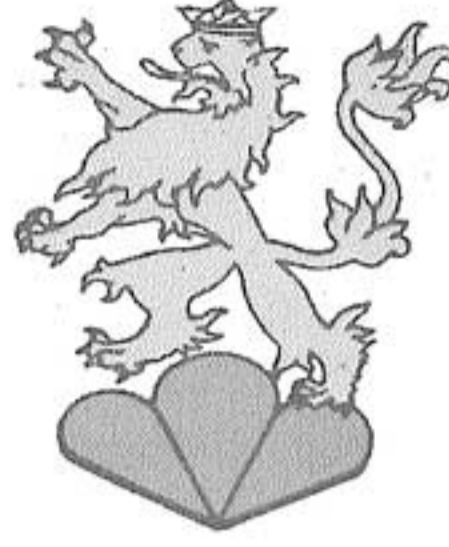
AZ 3280 Murten

Lokalzeitung für Stadt und Region Murten



Abonnementspreise bis 31.12.2014:

Jährlich Fr. 125.–, halbjährlich Fr. 69.–, vierteljährlich Fr. 52.–, Einzelnummer Fr. 2.50 inkl. 2,5% MwSt. (MwSt.-Nr. CHE 105.820.465), erscheint Dienstag und Freitag
 Freiburger Nachrichten AG, Der Murtenbieter, Postfach 192, Irisweg 12, 3280 Murten
 Tel. 026 347 30 00 / abo@murtenbieter.ch / www.murtenbieter.ch



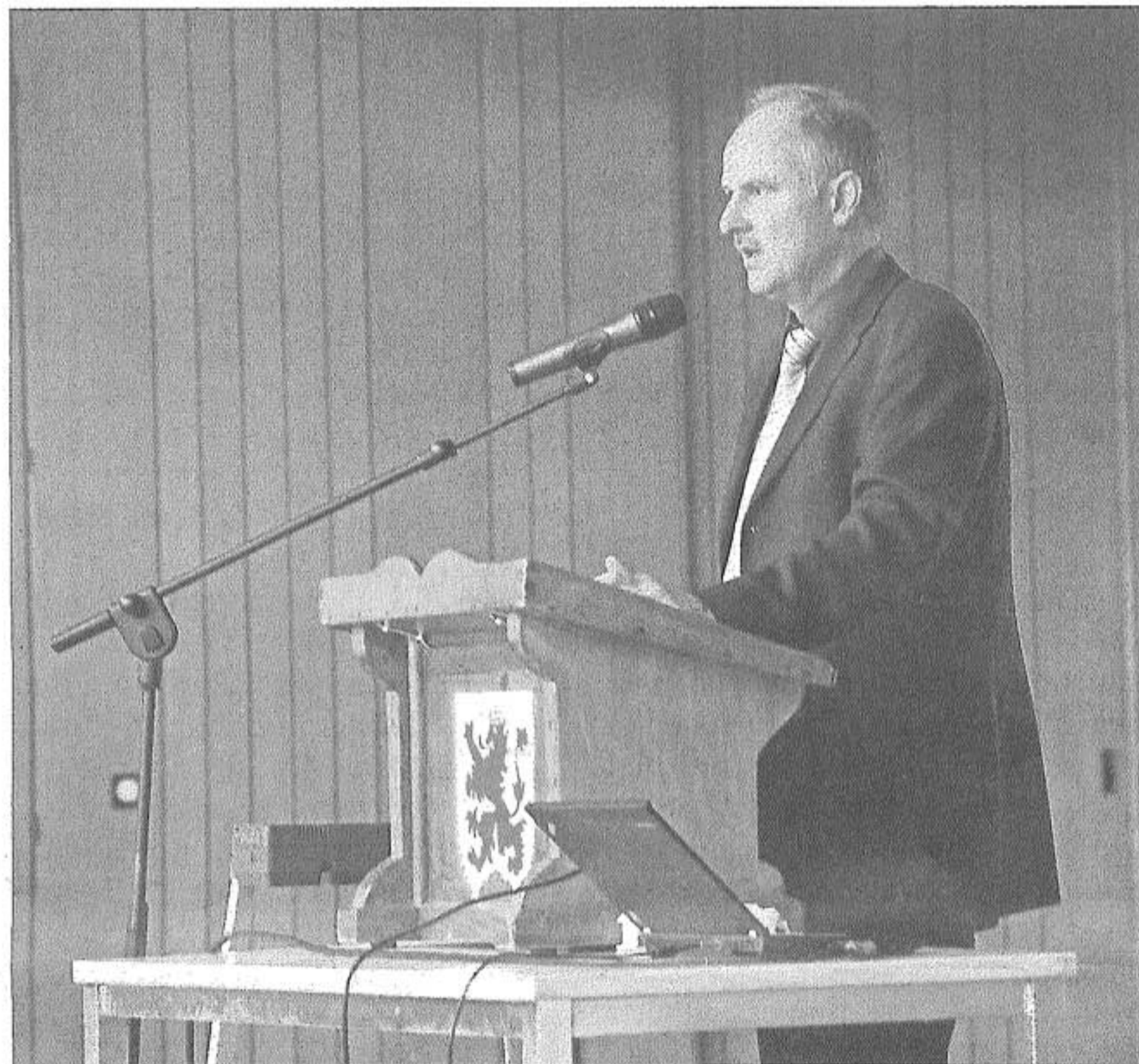
Insertionspreise:

Annoncen, 10 x 25 mm, Fr. –.75, Reklamen, 5 x 54 mm, Fr. 1.60
 Grossauflage Annoncen, 10 x 25 mm, Fr. –.97, Reklamen, 5 x 54 mm, Fr. 1.95, alle Preise exkl. MwSt.
Kundenberatung/Anzeigenabwicklung: Der Murtenbieter, Irisweg 12, 3280 Murten
 Tel. 026 672 34 40 / Fax 026 672 34 49 / inserate@murtenbieter.ch

Mehr Raum für Feuerwehr und Gewerbe

Murten / Der Generalrat Murten genehmigte den Nachtragskredit von 2,496 Millionen für den Kauf und denjenigen von 2,603 Millionen Franken für die Erschliessung der Parzellen Tioleyres und Schützenmatt. Es wird ein Feuerwehrgebäude erstellt und es entsteht Raum für Industrie- und Gewerbebetriebe.

Generalratspräsident Lorenz Fivian begrüßte an der Generalrats-sitzung von Mittwoch FDP-Genera-lrat Christof Zürcher, der den zu-rückgetretenen Andreas Fink ersetzt. FDP-Genera-lrat Urs Kramer ver-lange einer Korrektur beim Proto-koll vom 15. Oktober 2014 betreffend das Parkhaus Ost, die lautet: «Die FDP-Fraktion will mit der Rück-weisung den Gemeinderat beauftra-gen, nebst dem Siegerprojekt, ein un-terirdisches Projekt vorzulegen, die finanzielle Entschädigung des Archi-tekten des Siegerprojektes verbind-lich zu prüfen, genauere Baukosten (+/-10 Prozent) von beiden Projek-ten zu erarbeiten und die Absicht in



Andreas Aebersold, Gemeinderat/Finanzchef, präsentierte das Budget 2015. Ob er sich für eine nächste Legislaturperiode zur Verfügung stellt, ist noch nicht klar.

Bezug auf die Finanzierung aufzuzei-gen.» Die Parzelle Tioleyres an der Burgunderstrasse – gegenüber den Pappeln – wurde vom Feuerwehr-verband Region Murten als das geeig-nete Terrain für die Realisierung des neuen Feuerwehrgebäudes für Fahr-zeuge und Sitz des Stützpunktes be-zeichnet. Benötigt werden etwa 5000 Quadratmeter. Die Gemeinde Mur-ten will das Land zu den Gesteigungs-kosten von rund 1 Million Franken, die Kaufpreis und Erschliessung be-inhalten, an den Verband verkaufen. Diese Parzelle (6594) mit einer Flä-che von 18975 Quadratmeter kaufte die Gemeinde Murten der Gemein-de Muntelier für einen Betrag von 2,087 Millionen Franken ab. Eben-so erwarb die Gemeinde Murten die Parzelle Schützenmatt (6591) mit ei-ner Fläche von 5118 Quadratmeter für 409 440 Franken.

Kreisel zum Industrieland

Die Parzelle Schützenmatt sowie die drei Baufelder auf der gegenüber-liegenden Seite der Burgunderstrasse,

in Richtung des bestehenden Krei-sels, werden mit einem neuen Kreisel erschlossen. Dieser wird auf der Bur-gunderstrasse nach dem Schützenmatt-quartier platziert. «Die Gemeinde Mur-ten ist auf Landreserven für neue In-dustrie- und Gewerbebetriebe ange-wiesen», betonte Gemeinderat Andreas Aebersold. «Dies im Nachgang an die Revision des Raumplanungsgesetzes.» Ein allfälliger Gewinn aus den Land-geschäften wird zwischen den Gemein-den Murten und Muntelier hälftig ge-teilt. Auf Anfrage von SVP-Genera-lratin Gilberte Schär bestätigte Andreas Aebersold, dass es Anfragen für Land-käufe gibt und der Kanton, nach einer Vorabklärung, sich positiv zum neuen Kreisel geäußert hat. Geprüft wird, ob die Natelantenne bei der Eisenbahn-linie auf das Dach des Feuerwehrgebäu-des installiert werden kann. Die Eigen-tümer der Parzelle 6600 – beim Burgun-derkreisel – werden sich anteilmässig an der Erschliessung beteiligen müssen. Die Gemeinde geht von einem Betrag von 350 000 Franken aus. tb

Fortsetzung Seite 2

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Budget 2015 wurde genehmigt

Gemeinderat und Finanzchef And-reas Aebersold präsentierte das Bud-get der laufenden Rechnung 2015 so-wie dasjenige der Investitionen für das nächste Jahr. Bei einem Aufwand von 37,5 Millionen und einem Ertrag von 37,8 Millionen Franken ergibt sich ein Ertragsüberschuss von 321 920 Fran-ken. Positiv bewertete er das Budget 2015 bezüglich der Zunahme des Neu-geldzuflusses (Cashflow) mit 845 000 Franken. Für das Jahr 2014 wurde mit 611 000 Franken, ohne den Fusions-beitrag von 1,260 Millionen Franken, gerechnet. Für 2015 rechnet die Ge-meinde mit zusätzlichen Steuern von 510 000 Franken. Der Kantonsbeitrag für das 2. Kindergartenjahr fällt weg. Somit kann für das Jahr 2014 mit 214 000 Franken gerechnet werden. Mehrerträge von netto 616 000 Fran-ken werden für das Jahr 2015 aus Ver-mögen, Entgelten und von Subven-tionen erwartet. Im Aufwand rechnet die Gemeinde 2015, im Vergleich zu 2014, mit höheren Kantons- und Ge-meindeverbandsbeiträgen von 297 000 Franken, aber auch mit höherem Per-sonalaufwand von 294 000 Franken und mit einer Zunahme der materiel-len Hilfe in der Höhe von 200 000 Fran-ken. Dank weiterer Optimierungen soll jedoch der Sachaufwand im Jahr 2015 gegenüber dem Jahr 2014 um 224 000 Franken tiefer ausfallen.

Investitionen 2015 von 5,437 Mio.

Die Nettoinvestitionen für das Jahr 2015 betragen 5,437 Millionen Fran-ken. Es ergibt sich ein Finanzierungs-fehlbetrag von 4,592 Millionen Fran-ken. Dieser ist jedoch abhängig von den effektiven Investitionen und dem Ergebnis der Rechnung des laufen-den Jahres. Er wird voraussichtlich nur zum Teil mit freien liquiden Mitteln ge-deckt werden können. Möglich ist ei-ne Kreditaufnahme. Die Liegenschaft Rathausgasse 6 bis 8 mit Stadtpolizei, Sozialdienst, Berufsbeistandschaft und Friedensgericht des Seebezirks wird saniert. Benötigt wird ein Kredit von 1 Million Franken. Der Gemein-de-rat verlangte einen A-Kredit. Er wird ein genaues Raum- und Sanierungs-konzept erarbeiten und dem Genera-lrat zu einem späteren Zeitpunkt prä-sentieren. Bereits im nächsten Jahr er-folgt der Anschluss des Gebäudes an das Fernwärmenetz für 100 000 Fran-ken. Der Anschluss des Rathauses kos-tet 70 000 Franken, 410 000 Franken jener der alten Turnhalle, der Doppel-turnhalle, der Primarschulhäuser Bern-tor und Längmatt. Für den Anschluss der Liegenschaften Aufbahrungshal-le, Wäbhüsli und Deutsche Kirchgasse 31 an das Fernwärmenetz wird mit 45 000 Franken gerechnet. Das zukünf-tige Projekt der neuen Stadtbibliothek und der Ludothek in der Shaalgasse ist fortgeschritten. Das Baugesuch erfolgt auf Anfang des nächsten Jahres. Die Investitionen betragen 150 000 Fran-ken. 298 000 Franken sind für Sanierun-

ken. 298 000 Franken sind für Sanierun-gen im Hallen-, Schwimm- und Strand-bad vorgesehen und 150 000 Franken für Ausbauten im Gemeindestrassen-netz. Der Einbau des Trennsystems in der Rathaus-, Französischen und Deut-schen Kirchgasse kostet 1,350 Millio-nen Franken. tb